

Eine Zeitung der
Mediengruppe

MIRAVITA
Innviertel

freiwillige Spende

Sommer 2020

Schreibraum

GNADENHOF FÜR EINE ALTE PLASTIKKUH



FASCHINGSGAUDI 2020 MIT INVITA PFAFFING

Seite 5

BESUCH DER IB-SPAR GRUPPE AUS ALKOVEN

Seite 3

SPENDENÜBERGABE DER FIRMA SCHENKER

Seite 14

FÜR UNS IST DIE ECHTHEIT DIESER ZEITUNG SEHR WICHTIG. AUS DIESEM GRUND WERDEN TEXTE, DIE VON DEN KUNDEN/INNEN VERFASST WERDEN AUCH OHNE KORREKTUR ÜBERNOMMEN. DAS HEISST TIPP U. RECHTSCHREIBFEHLER WERDEN **NICHT VERBESSERT**. DIESE TEXTE SIND IN **KURSIV GEHALTEN UND GRÜN!** NUR SO KANN SELBSTBESTIMMTES LEBEN UND INTEGRATION FUNKTIONIEREN.
„SO WIE ICH BIN, WERDE ICH ANGENOMMEN“
- GENAU DAS WOLLEN WIR VERMITTELN.



Unsere Mediengruppe gestaltet für jeden Anlass:

- Einladungen (Geburtstag, Taufe, Hochzeit und vieles mehr)
- Grußkarten (Geburtstag, Weihnachten, Gute Besserung, Danke, ...)
- Gutscheine
- Plakate bis A3 und Flyer für Veranstaltungen
- Fotobücher
- Kalender, Notizbücher, Rezepthefte, Blöcke und vieles mehr...
- individuelle Schlüsselanhänger
- T-Shirts bedrucken...

Mediengruppe Nubbaum

Nubbaum 32

4924 Waldzell

07754 20223-16

medien@miravita.eu

BESUCH DER IB-SPAR GRUPPE AUS ALKOVEN

Am 8. Oktober hatten wir sehr netten Besuch der IB-Spargruppe Alkoven, sie gehört zur Fähigkeitsorientierten Aktivität des Instituts Hartheims.

Erst haben wir unsere Gäste durch die Werkstätten und das Wohnhaus geführt. Danach war eine kleine Stärkung und ein ausgiebiger Kaffeetrasch an der Reihe. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren wir den neu übernommenen Nah und Frisch besichtigen und sind nach Nußbaum gefahren.

Petra hat uns eine Führung durch die verschiedenen Werkstätten, den Raum der Begegnung, den Turnsaal und den Verkaufsshop gegeben. Unsere Besucher waren sehr interessiert und fanden besonders die Mediengruppe und den Raum der Begegnung toll.



Angelika



Zum Abschluss fand noch ein Austausch von IB-Erfahrungen statt und ein Versprechen für einen Gegenbesuch. Leider war die Zeit viel zu kurz, aber wir hoffen auf Wiederholung und einen vertiefenden Kontakt.

Schön, dass ihr da gewesen seid!

WEIHNACHTSMARKT 2019

Zahlreiche Besucher*innen ließen sich am Weihnachtsmarkt bei Miravita Innviertel in Weihnachtsstimmung bringen. Individuelle Bastelarbeiten und Weihnachtsdekorationen, Advents- und Türkränze, kulinarische Köstlichkeiten, und vieles mehr Es wurde wieder für jeden Geschmack etwas geboten.



Ein Dank gilt Allen, die uns (und das oft schon seit Jahren) tatkräftig unterstützen: DANKE für alle Kuchenspenden, für die Unterstützung der Schildorner Bäuerinnen, die uns schon „traditionell“ mit frischen Bauernkräpfen verwöhnen, an „Tofferl“ Herbert für die Glühweinhütte, für die Tannenreisig- und Materialspenden, für die Parkmöglichkeit, die uns bei sämtlichen Veranstaltungen immer bereitgestellt wird, für alle tatkräftigen HelferInnen und DANKE an alle BesucherInnen, die unseren Weihnachtsmarkt immer wieder zu einem besonderen Ereignis machen.



Bastelarbeiten und individuelle Dekorationen aus unseren Werkstätten können gerne auch das ganze Jahr über in den Werkstätten in Hacksperr und Nußbaum erworben werden.

Öffnungszeiten Werkstätten:

Mo-Do: 08:00–16:00 Uhr

Fr: 08:00-12:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Daniela

FASCHINGSGAUDI 2020 IN NUßBAUM

Auch heuer gab es wieder eine Faschingsfeier mit Krapfen, Bole und guter Laune! Auch nette Gäste konnten wir von Invita in Pfaffing begrüßen.





Seilbahnart im Gebirge	Waldrandpflanze	Notobdach	Oberlandesgericht (Abk.)	Hühner-vogel	Aufruhr, Getümmel
	Vornehm-tuer	Gestalt in „My Fair Lady“		oberösterr. Gewässer	
			Farbton		
Fußbodenbelag			Pferde-rennen	Zutat zum Grog	
fest, massiv, haltbar				Gesetzes-bruch	
		griech. Hauptgott			Erfinder eines Viertakt-motors †
PC-Anschluss (Abk.)	Schmuckstein	Maurerwerkzeug			
	afr. Affen-brotbaum		Holzplanke		
			flacher Meeresteil		
Radhülse				Morgen-land	türkische Währungs-einheit
Wettbewerb im Autosport			lässig (englisch)		
			unauf-hörlich		
schal-artiger Umhang	Verlangen, Wunsch				Boden, Unter-grund
	Figur bei Mozart	Bestie			
		roter Farb-stoff			
per procura (Abk.)				Zufluss des Amo	
Tageszeit				ital. Wall-fahrtsort	
Öl-samen-pflanze	schwed. Insel				eine Kloster-frau
	Menge zw. 2 Fingern	Him-mels-richtung			
		ungefähr			
TV-Bild-rauschen				engli-sches Wort für: Bett	engli-sches Bier
Gesichts-farbe (frz.)					
			internat. Konto-nummer (Abk.)		
		geschäftig, hektisch herum-laufen			
kurz für: in das			plötz-licher Einfall		
Zeitalter, Abschnitt					

Im Englisch Unterricht:
„Herr Lehrer, Herr
Lehrer, der Marc
bekommt keine Luft
mehr!!! Er ist schon
ganz blau!!!“

Lehrer: „In English,
please“

Friseur: "Ihr Haar wird
langsam grau!"
Kunde: "Kein Wunder
bei Ihrem
Arbeitstempo!"

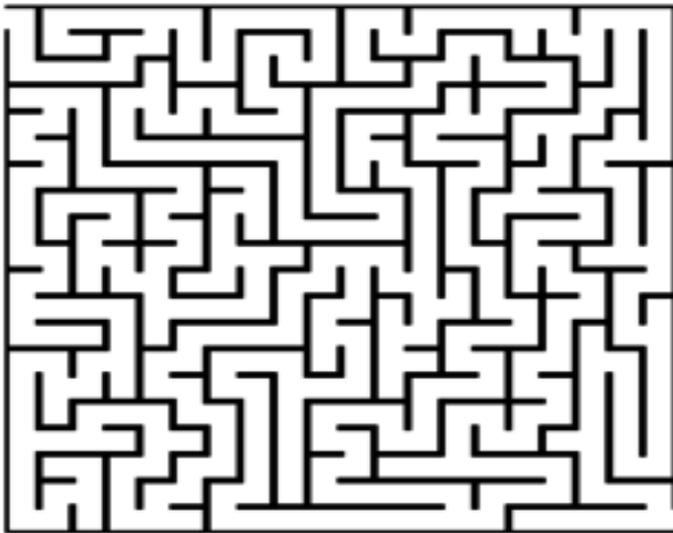
Frau zu ihrem
Partner: "Liebling,
wollen wir uns nicht
mal wieder ein richtig
schönes Wochenende
machen?"
Er: "Gern!
Dann bis Montag!"



Ein Unternehmer zum anderen:
"Warum sind deine Arbeiter immer so pünktlich?"
"Einfacher Trick: 30 Arbeiter, aber nur 20
Parkplätze!"



		4					7	
	7	2		8			3	5
1	8	3			5			
			5		3	4		
	9			7			1	
		1	9		6			
			8				2	9
2	1			5			3	4
	4						6	



In einer antiken Stadt war es üblich, den zum Tode verurteilten Dieben eine letzte Chance zu geben, ihr Leben zu retten. Dabei mussten sie aus einem Säckchen einen Stein ziehen. Im Säckchen befanden sich ein weißer und ein schwarzer Stein. Zog der Dieb den weißen Stein, so gewährte man ihm die Freiheit, zog er hingegen den schwarzen Stein, so wurde er erhängt.

Eines Tages wurde dem König dieser Stadt einer seiner kostbarsten Diamanten gestohlen. Als man den Dieb gefasst hatte, wollte der König sicher gehen, dass dieser am Galgen hängt. Er befahl dem Henker heimlich, zwei schwarze Steine ins Säckchen zu legen.

Am nächsten Tag ging der König mit seinem Gefolge und dem zum Tode Verurteilten zum Galgen, um ihn einen Stein ziehen zu lassen, damit er endlich erhängt werden konnte. Um den Galgen lagen überall schwarze und weiße Steine. Der Henker las zwei von ihnen auf – aber der Verurteilte konnte sehen, dass er zwei schwarze Steine in das Säckchen legte. Er hatte den Strick schon um den Hals, als ihm die rettende Idee kam – er zog und musste freigelassen werden.

Er zog einen Stein - und den ließ er verschwinden (wegwerfen, verschlucken oder ähnliches). Um zu überprüfen, welchen Stein er gezogen hatte, musste der Sack nun geöffnet werden. Und siehe da: Der Stein im Sack war schwarz. Da der König nicht zugeben konnte, dass er zwei schwarze Steine in den Sack hatte legen lassen, musste er den Dieb freilassen.

**Lasst mich gewinnen!
Aber wenn ich nicht
gewinnen kann, dann lasst es
mich mutig versuchen.“**



Markus

Dieses weltbekannte Motto, ist der Olympische Eid, den die Athletinnen und Athleten der Special Olympics, am Beginn der Spiele ablegen. Es ist immer wieder bewundernswert, mit welcher Ambition und Engagement die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an ihre Aufgabe herangehen, und welche Höchstleistungen den einzelnen Sportarten, erzielt werden.

Dieses Jahr war auch eine Gruppe von Miravita Innviertel bei den Special Olympics vertreten. Und gleich vorneweg, die erzielten Ergebnisse waren wirklich hervorragend! Aber dazu später. Nach der Genehmigung der Teilnahme und Finanzierung (Spendenkonto), durch die Geschäftsführung von Mira Vita Innviertel, begann die Vorbereitung auf das Ereignis. Unsere akkreditierte Sportart, war das Stockschießen auf Hartbahn.

Das Team bestehend aus:

Athletinnen: Eva, Manuela und Joana

Delegationsleitung: Laura

Trainer und UNIFIED – Partner: Markus

Nach allen Vorbereitungen war endlich der große Tag gekommen. Am 23. Jänner 2020 war um 07:00 Uhr Treffpunkt für alle Beteiligten. Nach der Abfahrt um 08:30 Uhr wurde bei McDonalds in Golling auf ca. der Hälfte der Strecke gemütlich gefrühstückt. Gestärkt ging es weiter auf der Autobahn nach Kärnten.

Am Ziel angekommen, wurden im gebuchten Hotel unsere Zimmer bezogen. Am Nachmittag wurde auch eine Trainingseinheit von 1 ½ Stunden in der Austragungshalle absolviert. So konnten wir uns mit den Bedingungen in der Wettkampfstätte vertraut machen. Am Abend ließen wir den Tag beim Abendessen gemütlich ausklingen.

Freitag, der erste Wettkampftag:

Wir schlugen uns wacker im Vorbewerb, beim Latteln und im Zielbewerb, der bis in den Nachmittag andauerte. Nach einer Ruhepause und dem anschließenden Abendessen stand der erste Höhepunkt der Olympiade auf dem Programm. Die feierliche Eröffnung der Special Olympics in der Villacher VSV Arena. Eingangs begrüßten die Mini-Cracks des Villacher VSV Eishockeyclubs, die Anwesenden mit einer begeisternden Vorführung auf dem Eis. Von den Offiziellen wurden in Ansprachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Bundesländer herzlich begrüßt und im olympischen Geist willkommen geheißen.

Die Fahnen aller teilnehmenden Bundesländer wurden bei musikalischer Untermalung, feierlich gehisst. Dann der Einzug der olympischen Fackel, die von einem Teilnehmer feierlich in die Halle getragen wurde. Mit dieser Flamme entzündete er das Feuer in der Schale, das bei jeder Olympiade bis zum Ende der Spiele brennt. Mit dem feierlichen Ablegen des Olympischen Eides im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dann die Spiele eröffnet.

Samstag, der zweite Wettkampftag:

Mit dem Hauptbewerb im Latteln und Zielschießen. Der Vormittag galt noch als Ruhepause, bevor es ab 13:00 Uhr wettkampfmäßig zur Sache ging. Großartig die Leistungen jeder einzelner unseres Teams. Jeweils 7 Versuche hatte jede Sportlerin, die 6 besten Ergebnisse wurden gezählt. Leider war das letzte Quäntchen Glück nicht mit uns. Der Endstand: einmal Platz 6 und zweimal 4. Rang, somit um Haaresbreite (1 Punkt) an Bronze vorbei.

Am Sonntag wurde der Vormittag von den Athletinnen zur Erholung und Entspannung genutzt.

Dann ab 13:30 Uhr wurde es wieder spannend. Der UNIFIED – Part Mannschaftsbewerb für Klienten und Trainer wurde gestartet. Und wir schlugen uns wieder wacker. **Bronzemedaille für das Team!!!**

Überglücklich über diesen Erfolg lagen wir uns in den Armen. Das Potential unseres Teams zeigt sich auch dadurch, dass wir nur knapp, wieder um den einen, mickrigen Punkt, die Silbermedaille verfehlten. Insgesamt großartige Erfolge, und das beim ersten Antreten!

Die abendliche Siegerehrung, fand am Rathausplatz in Villach statt. Der Bürgermeister von Villach, mehrere Landesräte und die Organisatoren von Herzschlag, nahmen die Siegerehrungen vor. Stolz nahmen die Athletinnen und Athleten die Trophäen entgegen. Eine würdige und sehr emotionale Feier, es flossen viele Freudentränen!

Montag war Ruhetag

Die Freizeit nutzten wir für einen Ausflug zum Minimundus.

Wir bewunderten die im verkleinerten Maßstab, detailgetreu nachgebauten Wahrzeichen großer Städte wie den Eiffelturm von Paris. Im Planetarium wurden uns im Rahmen einer Sonderführung die Sterne der Milchstraße gezeigt. Staunend standen wir in diesem Wunderwerk der Technik. Den Abschluss bildete der Besuch des Reptilien- und Kleintierzoos.

Am Nachmittag im Hotel hieß es dann die Koffer packen. Die Spiele waren zu Ende, verflogen wie im Fluge. Am Abend dann in der großen Halle der abschließende Höhepunkt. Die stimmungsvolle Abschlussfeier. In allen Ansprachen wurde den Athletinnen und Athleten für ihre engagierte Teilnahme an den Spielen gedankt und der Olympische Geist beschworen.

Wir alle fühlten uns in der olympischen Gemeinschaft aufgehoben, getragen vom gleichen Geist. Wir erhielten viel Zuspruch und Unterstützung von den Volontären und dem Schiedsrichterteam beim Stockschießen, haben neue Freunde und Freundinnen gewonnen. Müde ging es nach dieser stimmungsvollen Feier zurück ins Hotel.

Am Dienstag konnten wir nach dem Frühstück erfüllt von vielen Eindrücken die Heimreise antreten. Auf vielfachen Wunsch wurde in Salzburg noch ein Stopp beim Europark eingelegt. Shopping stand auf dem Programm. Nach dieser Leistung natürlich ein Muss!

Somit war das Abenteuer Special Olympics abgeschlossen.

Die Spiele sind zu Ende, die Eindrücke und Erlebnisse bleiben aber in unserem Gedächtnis!

Markus

DANKE!

Für die großzügige Unterstützung in der Vorbereitung dürfen wir uns bedanken: Bei der **Geschäftsleitung von Miravita** für die Finanzierung aus den Spenden.

Beim **Stockschützenverein Schilldorn**, für das Bereitstellen der Stockhalle, in der wir ab Sommer 2019 jeden Donnerstag im Training unseren Stöcken das Gleiten beibringen durften.

Herzlichen Dank an die Firma **ESBO**, für die schicken Trainingsanzüge.

Die von der Firma **Apfelthaler** gespendeten Leibchen haben wir in Training und Wettkampf nass geschwitzt, die Pullover und Hauben haben uns warm gehalten, aus den Trinkflaschen haben wir durstig getrunken.

Herzlichen Dank an den **SV Neumarkt** für die Rucksäcke, in denen wir unser Equipment transportieren konnten.

Die für die Stöcke verwendeten Platten wurden großzügig von **Salzburg Wohnbau** gespendet.

Allen Unterstützern an dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für die Ermöglichung der Teilnahme an dieser Sportveranstaltung!!





GNADENHOF FÜR EINE ALTE PLASTIKKUH

Uns allen hat es sehr viel Spaß gemacht, der in die Jahre gekommenen „Werbekuh“ wieder neues Leben einzuhauchen. Mit Pinsel und bunter Farbe wurde aus ihr wieder ein buntes Highlight für unseren gemütlichen „Nußbaumer Garten“



SPENDENÜBERGABE DER FIRMA SCHENKER

Ein großes Engagement gegenüber hilfebedürftigen Menschen zeigt jedes Jahr die Firma Schenker aus Ried im Innkreis. Hier organisieren die Lehrlinge der Firma eine Spendenaktion und übergeben die Einnahmen an eine Institution ihrer Wahl.

Am Mittwoch 19.02.2020 war eine Gruppe von Miravita bei der Firma Schenker zur Spendenübergabe eingeladen. In einem Besprechungsraum wurden wir herzlich in Empfang genommen. Es waren alle Personen anwesend, welche an der Aktion mitorganisiert haben. Sie berichteten, dass die Spenden in Form eines Weihnachtsstandes in der Firma erwirtschaftet wurden.

Es wurde Miravita eine große Spende überreicht.

Außerdem bekam jeder der Kunden ein kleines Geschenk.

In dieser gemütlichen Runde erzählten auch die Kunden von Miravita, welche Arbeiten in der Einrichtung durchgeführt werden und die integrative Beschäftigung wird vorgestellt. Die Lehrlinge der Firma Schenker zeigten großes Interesse und waren begeistert, wie viele verschiedene Arbeitsbereiche bei Miravita angeboten werden.

Anschließend wurde uns die Firma Schenker vorgestellt. Die Kunden von Miravita hatten einige Fragen an die Lehrlinge: welche Arbeiten dort durchgeführt werden, wie groß die Firma ist, wie viele Mitarbeiter dort beschäftigt sind usw. Bei der Führung durch die Firma wurden noch viele weitere Fragen beantwortet.

Die Kunden von Miravita überreichten abschließend auch den Mitarbeitern der Firma Schenker kleine Bastelarbeiten und Zeitschriften aus der Schreibwerkstatt.



Juliana



Nicole

BENZOEHARZ ÖL SIAM



Die süße Steigerung von Vanille hilft frierenden Seelchen

Geruch Farbe Konsistenz

Süßer Vanillegeruch, warm sehr angenehm
lange anhaltend Dunkelbraune Flüssigkeit
etwas zähflüssig

Duftbereich

Basisnote, die sofort wohlriechend ist.

Körperliche Wirkung

Sehr stark die Hautzellen, regenerierend,
schleimlösend, antiseptisch, beruhigend

Psychisch geistige Wirkungen

Kann ein einhüllendes Wärmegefühl
verleihen, vermittelt Geborgenheit - wirkt
dadurch auch Angst lösend und antidepressiv

Aromatische Hausapotheke Hautpflege

Gegen trockene und aufspringende Haut z.B.
der Hände, besonders auch für beruflich
strapazierte Hände, zur Narbenbehandlung.
Baut welke oder erschlaffte Haut wieder auf.

Blasenentzündung

Sitz- oder Vollbäder zusätzlich zu ärztlich
verordneten Maßnahmen. 5 Tr dieses
intensiv duftenden Öls reichen für ein
Sitzbad, 10 Tr für ein Vollbad.

Raumbeduftung

In der Duftlampe für eine wohlige
gemütliche Stimmung, die Sicherheit und
Geborgenheit vermittelt. Für frierende
Seelchen gegen Heimweh.

Bei dem intensiven, lang anhaltenden
Duft des Öls, genügen schon 1-2 Tr. in der
Duftlampe. Zum Benzoeharz Öl Siam
würden noch passen: Bergamotte,
Mandarinen-, Orangenschalen Öl,
Kamillen Öl röm., Neroli Öl und natürlich
das eigene Lieblingsöl.

Besonderheiten Warnhinweise

Es gibt noch ein Benzoeharz Sumatra und das
daraus gewonnene ätherische Öl Benzoeharz
Öl Sumatra. Dessen Qualität ist jedoch
weniger wertvoll. Daher ist es schon seit
langer Zeit üblich, im Handel die Herkunft der
Harze gleich im Namen festzuhalten.

Leider werden häufig beide Sorten gemischt
angeboten. Dadurch ist Benzoe in den Ruf
geraten, allergisierend zu wirken. Reines
Benzoeharz Öl Siam das ursprünglich aus
Thailand (früher Siam) kam, oder heute auch
aus Laos und Vietnam stammt, löst keine
allergische Reaktionen aus.

Die Gewinnung des Harzes geschieht durch
Anschneiden der Bäume, wenn sie
mindestens 8 -10 Jahre alt sind. Das Harz tritt
aus, nachdem Einschnitte in die Rinde
gemacht wurden. Der Baum erholt sich
wieder und bleibt erhalten.

Man klopft außerdem an den Schnittstellen,
um das Harz zum Ausfließen zu bringen. Das
Harz erstarrt in den nächsten Tagen nach und
nach. Die Ausbeute vom ersten Harzaustritt
ergibt die beste Qualität

NUDELSALAT



Alin

Zutaten

- 500 g Nudeln (Sorte Ihrer Wahl)
- 3 Paprika (rot, gelb, grün)
- 350 g Mais (aus der Dose oder dem Glas)
- Käse (Sorte Ihrer Wahl)
- 200 g Schinken
- 250 ml Mayonnaise

Zubereitung

Für den schnellen, einfachen Nudelsalat die Nudel Ihrer Wahl nach Packungsanleitung kochen. In der Zwischenzeit alle Zutaten klein schneiden. Gemeinsam mit dem Mais in eine große Schüssel geben. Die fertig gekochten und leicht abgekochten Nudeln zu den restlichen Zutaten geben und mit der Mayonnaise vermischen. Den fertigen Nudelsalat ein wenig durchziehen lassen und gut geküchelt servieren.

Tipp

Dieses Nudelsalat Rezept können Sie nach Belieben abwandeln, indem Sie die Pastasorte, die Käsesorte oder das Gemüse austauschen. Sie können Speck oder Schinken verwenden oder auch eine vegetarische Variante mit Tofu machen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Erlaubt ist, was schmeckt! Hier haben wir eine große Auswahl an weiteren Nudelsalat-Rezepten für Sie.



HEIDELBEER-JOGHURT-EIS AM STIEL

Zutaten

- 🕒 120 g Heidelbeeren
- 🕒 1 Spritzer Zitronensaft
- 🕒 25 g Zucker (braun)
- 🕒 300 g Joghurt (griechisch, hohe Fettstufe)
- 🕒 1 Vanilleschote

Zubereitung

Für das Heidelbeer-Joghurt-Eis am Stiel zunächst Eis am Stiel Förmchen vorbereiten. Dazu eventuell kalt ausspülen. Die Heidelbeeren waschen und verlesen. Einige Beeren zur Seite legen, sie kommen später ganz in das Eis am Stiel. Die restlichen Heidelbeeren (ca. 85 g) mit einem Spritzer Zitronensaft und dem braunen Zucker erwärmen und für ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen. Auskühlen lassen und pürieren. Das Mark aus der Vanilleschote kratzen und mit dem Joghurt verrühren. Zuerst ein wenig Joghurt in die Förmchen geben, dann Heidelbeerpüree, gefolgt von Joghurt und wieder Beerenmasse. Dazwischen ein paar ganze Heidelbeeren hineingeben. So lange für jedes Förmchen wiederholen, bis beide Massen aufgebraucht sind. Die Eisförmchen in das Gefrierfach stellen und 30-60 Minuten gefrieren lassen. Dann die Holzstäbchen hineinstecken. Wieder einfrieren, bis das Eis ganz durchgefroren ist (am besten über Nacht). Damit das Heidelbeeren-Joghurt-Eis am Stiel leichter aus den Förmchen gedrückt werden kann, am besten kurz unter warmes Wasser halten.

Tipp

Das Rezept für Heidelbeer-Joghurt-Eis am Stiel ¹⁵ funktioniert auch mit anderen Beeren.

MÜNZPRÄGUNG

Münzprägung

Die ersten nachgewiesenen Funde sind ionische Münzprägungen (7. Jh. v. Chr.) und wurden aus Elektron gefertigt. Ein Tropfen Metall wurde mit einem Meißel gestanzt. Ab ca. 650 v. Chr. wurden die Münzen kunstvoller und bekamen einfache Motive wie Löwenkopf und dergleichen (Stater). Ab diesem Zeitpunkt wurden dann Stempel zum Prägen eingesetzt.

Hammerprägung

Die Münzprägung erfolgte von der Antike bis zu frühen Neuzeit (Mitte des 16. Jahrhunderts) mit kaum veränderter Prägetechnik von Hand. Insbesondere wurde die Hammerprägung mit Ober-, Unterstempel und Hammer angewandt (siehe Abb.). Eine Person legt hier im einfachsten Fall einen Münzrohling zwischen fixierten Unterstempel und mit der Hand gehaltenem Oberstempel. Eine verbesserte Hammerprägung lässt sich insbesondere für größere Münzen erreichen, wenn der Oberstempel während des Hammerschlags von einer zweiten Person mit einer Flachzange gehalten und ausgerichtet wird. Eine besondere Form der Hammerprägung wurde bei den sehr dünnen mittelalterlichen Brakteaten eingesetzt, die zu mehreren ohne Unterstempel in eine Leder- oder Bleiunterlage geschlagen wurden. Brakteaten sind daher nur einseitig geprägt.



Klippwerk

Im Jahre 1486 wurde in Tirol erstmal ein Guldengroschen geprägt-die erste europäische Großsilbermünze, aus der sich später der Taler entwickelte. So große Münzen ließen sich nur noch mühsam und oft auch nur unpräzise von Hand schlagen. Als wesentliche technische Neuerungen wurde zur Talerprägung das Klippwerk eingeführt. Das Klippwerk ist eine mechanische Vorrichtung, die gegenüber der Nutzung einer Flachzange eine nochmals präzisere und sicherere Führung des Oberstempels erlaubt. Die für die Münzprägung erforderliche Energie wird aber weiterhin durch manuelle Hammerschläge aufgebracht.

Walzenprägung und Taschenwerk

In der Münzen Hall wurde 1550 erstmals mit der Walzenprägung begonnen. Metallplatten in der Dicke der späteren Münzen (Zaine) werden hier zwischen zwei eisernen Walzen hindurchgezängt. In die Walzen sind je mehrere Negativformen der Vor- und der Rückseite der zu prägenden Münzen eingraviert. Während bei der Hammerprägung die Rohlinge vor der Prägung aus dem Zain hergestellt werden, werden die Münzen bei der Walzenprägung erst nach der Prägung aus dem Zain herausgeschnitten. Die Walzen konnten leicht durch Tiere oder Wasserkraft angetrieben werden. Eine Weiterentwicklung des Prägens mit Walzen ist das Taschenwerk. Die Walzen enthalten hier nur je einen, separat austauschbaren Ober- bzw. Unterstempel. Taschenwerke konnten von einer Person bedient werden. Insbesondere die Austauschbarkeit der Stempel war ein Vorteil gegenüber der Walzenprägung.



Alin